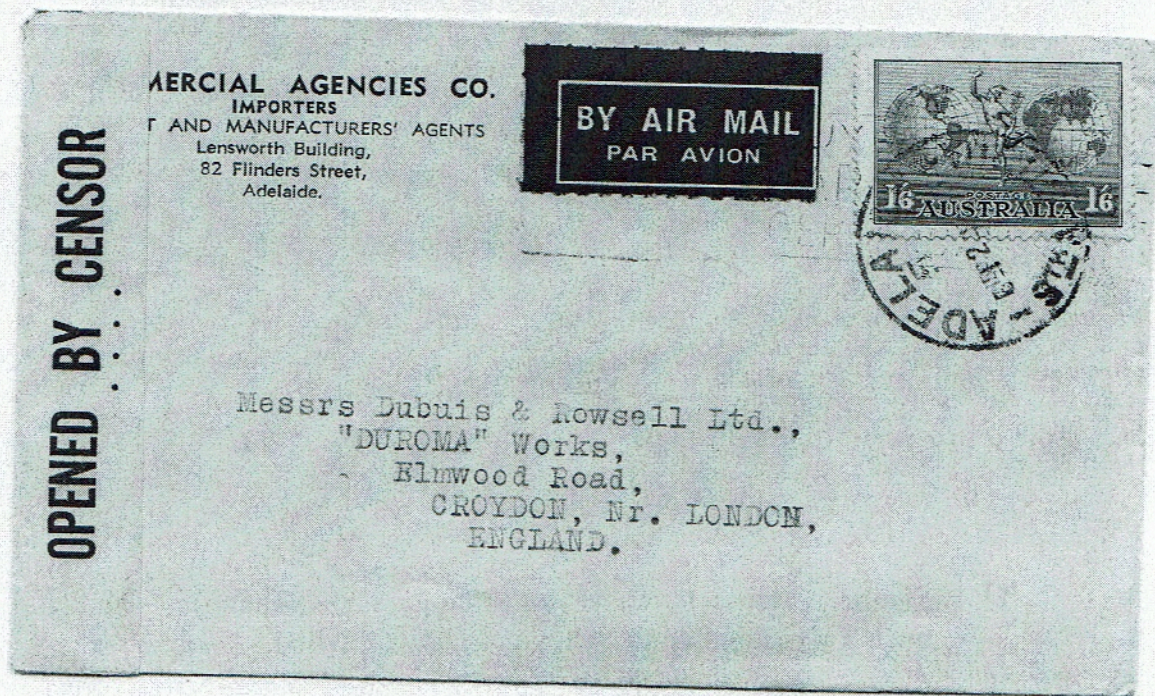


Ein besonderer Beleg?

Auf der JHV fand ich in einem Wühlkarton den gezeigten Zensurbeleg. Auf den ersten Blick keine Besonderheit, eher Massenware. Der Aufdruck auf dem Zensur-Verschlussstreifen ist aber in schwarzer, statt in gewohnter roter Farbe, wie alle Verschlussstreifen der Zivilzensur in Australien aus dem II. Weltkrieg, die ich bisher kannte und hatte. Außerdem hat der Verschlussstreifen zwischen dem vorder- und rückseitig aufzuklebenden Teil eine schwarze Linie aufgedruckt, die das mittige Knicken wohl erleichtern soll. Diese Linie fehlt bei gleichartigen Verschlussstreifen in roter Farbe.

Das Aufgabedatum ist nicht genau zu erkennen. Die letzte Zahl ist eine 0, der Brief ist also wohl 1940 abgefertigt worden.

Ich war überzeugt, zufällig ein besonderes Stück gefunden zu haben.



Wer hat aber schon sämtliche Literatur im Kopf? Zu Hause stellte ich dann fest, dass sowohl Whitmarsh¹ als auch Smith² diese Verschlussstreifen in schwarzer Farbe kennen. Bei Whitmarsh hat er die Nr. L4-1, bei Smith wird er unter 4-1 aufgelistet. Verwendungszeitraum Sept. 1939 bis Sept. 1941.

Doch wohl kein so besonderer Beleg, aber immerhin eine schöne Ergänzung meiner Zivilzensur-Sammlung.

Hans Sorge

¹ Derek Whitmarsh: In Search of Secrecy, Civilian Censorship in Australia 1939-1945, Seattle, Wa. USA, 1977

² J.C. Smith: Civil Censorship in Australia and Dependencies 1939 to 1945, Perth, GB, ISBN 1872744 03 6